

Di, 02. Juli 2024, 18:00 Uhr

Perfect Days

Spielfilm, 2023, DF, 123 Min.

Hirayama reinigt öffentliche Toiletten in Tokio. Er scheint mit seinem einfachen, zurückgezogenen Leben vollauf zufrieden zu sein und widmet sich abseits seines äußerst strukturierten Alltags seiner Leidenschaft für Musik, die er von Audiokassetten hört, und für Literatur, die er allabendlich in gebrauchten Taschenbüchern liest. Durch eine Reihe unerwarteter Begegnungen kommt nach und nach eine Vergangenheit ans Licht, die er längst hinter sich gelassen hat. PERFECT DAYS ist eine tief berührende und poetische Betrachtung über die Schönheit der alltäglichen Welt und die Einzigartigkeit eines jeden Menschen.

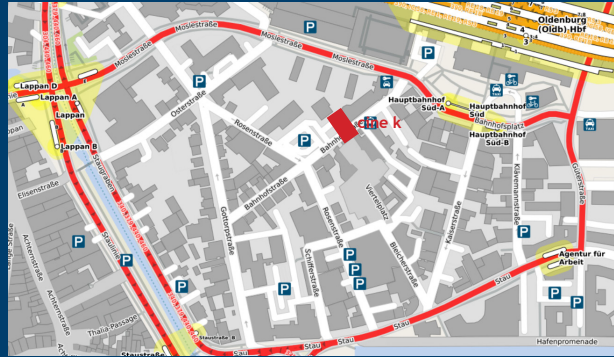
Der Film von Wim Wenders porträtiert die einfache stoische Arbeit, Hintergründe des Lebens abseits der Arbeit werden erst nach und nach angedeutet. Ein sehr poetischer Film, nüchtern und schlicht.



Hinweise

Das cine k befindet sich in der Kulturetage, Bahnhofstraße 11, Oldenburg. Neben dem Haupteingang führt ein Nebeneingang vom Innenhof der Kulturetage ins cine k im zweiten Stock.

Nach den Filmvorführungen findet für alle Interessierte ein Austauschgespräch mit kritischer Reflexion statt.



Ein Projekt von



in Kooperation mit



Filmreihe

Arbeitswelt im Wandel

Mi, 22. Mai 2024 **The Assistant**

Di, 04. Juni 2024 **Die Amitié**

Mi, 19. Juni 2024 **Arbeit auf Abruf**

Di, 02. Juli 2024 **Perfect Days**

jeweils um 18:00 Uhr im cine k,
Kulturetage, Bahnhofstraße 11, OL
mit anschließender Diskussion

Veranstalter*innen:

Kooperationsstelle Hochschule-Gewerkschaften |
Prof. Dr. Thomas Breisig und
Prof. Dr. Christiane Brors, Institut für Wirtschafts-
und Rechtswissenschaften der
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg |
Arbeit und Leben Niedersachsen |
DGB Region Oldenburg-Ostfriesland |
Medienbüro Oldenburg | und



Mi, 22. Mai 2024, 18:00 Uhr

The Assistant

Spielfilm, 2019, OmU, 87 Min.

Ohne je den Namen Harvey Weinstein zu nennen, offenbart „The Assistant“, wie struktureller Machtmissbrauch und sexuelle Diskriminierung funktioniert. Gleichzeitig zeigt er den Versuch der individuellen Gegenwehr sowie die „Unsichtbarkeit“ von Assistenz Tätigkeiten.

Die fleißige und diskrete Jane (Emmy-Gewinnerin Julia Garner) ist die neue Assistentin eines mächtigen Filmproduzenten. Ohne eine Miene zu verziehen, reinigt sie das Sofa im Chefbüro, nachdem junge Schauspielerinnen zu einem „Meeting“ dort waren. Zu sehen bekommt sie ihren Boss praktisch nie, doch in der Firma ist die Angst vor ihm allgegenwärtig. Ihre männlichen Kollegen wälzen heikle Chef-Angelegenheiten gerne auf Janes Tisch ab. Doch allmählich erträgt sie das Schweigen über die fragwürdigen Vorkommnisse nicht mehr ...

Der Film nimmt konsequent die weibliche Perspektive ein, um die feinen Gespinste von Arbeits- und Machtstrukturen offenzulegen und die Hürden aufzuzeigen, mit denen Betroffene zu kämpfen haben, wenn sie Grenzüberschreitungen anprangern und gegen Machtmissbrauch vorgehen wollen.



Di, 04. Juni 2024, 18:00 Uhr

Die Amitié

Spielfilm, 2023, DF, 103 Min.

Zwei Menschen reisen in einem Bus an: Agnieszka aus Polen, zur Pflege eines älteren Herrn, der langsam ins Vergessen abdriftet. Dieudonné von der Elfenbeinküste, um in einem riesigen Gewächshaus zu arbeiten. Sie sind nicht allein. Heerscharen von freundlichen Pflegekräften kümmern sich um verwirrte Deutsche. Arbeitsmigrant*innen ernten, verpacken und liefern Biogemüse aus. Auf den ersten Blick mag dies wie ein Sklavenhalter-System des 21. Jahrhunderts aussehen.



Doch die vermeintlich Subalternen kommunizieren über ein perfektes Netzwerk: Die AMITIÉ. Eine selbstlernende künstliche Intelligenz, die in der Lage ist, Informationen auszutauschen, Sprachen zu lehren, Migrationsrouten zu vergleichen, Jobs zu vermitteln und Geld zu transferieren. Eine KI, der sich jede*r anschließen, eine virtuelle Realität, in die jede*r eintreten kann. Freundschaft hat Fraternalisieren ersetzt. Wäre da nicht der verrückte Polizist, der auf Schleuserjagd ist!

Mi, 19. Juni 2024, 18:00 Uhr

Arbeit auf Abruf

Doku, 2020, DF, 86 Min.

Einfach und schnell Geld verdienen über eine App – das versprechen digitale Dienstleister wie Uber und Deliveroo. Doch die Fahrer*innen und Auslieferer*innen müssen ständig zur Verfügung stehen und haben keinen Feierabend. Nach Schätzungen sollen bereits 2025 mehr als eine halbe Milliarde Menschen weltweit Tätigkeiten verrichten, die von großen Internetplattformen gesteuert werden. „Arbeit auf Abruf“ zeigt den Alltag der modernen digitalen Tagelöhner und wirft einen Blick auf die Zukunft der Arbeit.

In der Doku „Arbeit auf Abruf“ setzt sich der kanadische Journalist und Drehbuchautor Harold Crooks kritisch mit dem Phänomen der Gig Economy bzw. der Plattformökonomie auseinander. Dabei werden die fragwürdigen Anwerbungsmechanismen der mächtigen Tech-Konzerne genauso hinterfragt, wie die marktliche Steuerung von Arbeit und Lohn über Plattformen; die verschiedenen Auswirkungen werden beleuchtet. Ein hintergründiger Blick auf einen scheinbar unaufhaltsamen Trend in der Arbeitswelt.

